

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 67. Dienstag, den 5. September 1826.

## Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 24. August 1826.

Stadt- Personensteuer- Einnahme.

## Erinnerung an Abführung der Landsteuer.

Termin Bartholomäi 1826.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi, muß dem allerhöchsten Ausschreiben gemäß, die Erinnerung und Execution wegen rückständiger Landsteuerbeiträge von den Grundstücken, ihren Anfang nehmen. Diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 28. August 1826.

## Der Briefkasten ist wieder voll!

Voll neuer Vorschläge, voll Aufsätze, welche früher gemachte Vorschläge verbessern sollen. Voll von Berichtigungen und voll von Nachträgen! Auch an weisen Belehrungen fehlt es nicht, und mitunter schlüpfen sich selbst sogar satyrische Einfälle ein. Es müßte zum Tageblatt noch ein Extrablatt kommen, wenn alles, was seit einigen Wochen anonym, halb anonym, und nicht anonym eingeschendet wurde, abgedruckt werden sollte. Dann wäre aber nur zu fürchten, daß beide Blätter nicht gelesen würden, denn die meisten eingegangenen Mittheilungen sind zum Theil herzlich gut gemeint, aber nehmen zu sehr den Raum und zu wenig die Aufmerksamkeit in Anspruch. So berichtet z. B.

auf 3 engschriebenen Quartseiten Herr J. H. Heyner aus Penig, daß er eine Flachsbrechmaschine, welche der verewigte Mechanikus Hofmann erfand, nicht verbessert habe; eine Christianische sey von ihm verbessert worden. Auch wohne er in Penig, nicht in Pegau, wie das Tageblatt in Nr. 138, bei dieser Gelegenheit durch einen Druckfehler angab. Ein Herr G. F. fragt an, ob die Uhr auf dem Johannisthurm auch von Hrn. Zademach besorgt würde. Wir glauben, diese Frage ließe sich gleich an Herrn Zademach selbst thun. Daß sie übrigens „durch ihren schlechten Gang und Schlagen das richtige Schlagen der andern Thürme verunreinigt habe“ würde nicht Jedermann einleuchten. — Herr E. H. ladete höchst ironisch die Damen und Herren ein,

um den Schwanenteich zu promeniren, statt sich der Sonne und dem Staube auf dem gewöhnlichen Spazierwege um die Stadt preis zu geben. Allein gleich unmittelbar nach seiner Einladung ward „ein Vorschlag zu vieler Besten“ eingeschendet, des Inhalts: daß jeder „Gutdenkende 6—8 Gr. zum Besprengen der Fahrwege geben sollte und so der Vorschlag durchgehiet, „möchten besonders die Pferde- und Wagenhaltenden angewiesen werden, die Kosten zu tragen.“ Da es aber der Redaktion nicht wenig Mühe kostete, „den Vorschlag zu vieler Besten“ im besten Lichte zu betrachten, so war unglücklicherweise die Zeit vergangen, wo der erste Vorschlag eingerückt werden konnte. Eine Bekanntmachung über gewisse Bekanntmachungen wollte gern bekannt machen, daß für sein Geld ein Jeder im Tageblatt und der Leipziger Zeitung bekannt machen könne, was er wolle, und ihm beliebe. Wenn es nur nicht andere beleidige. Von einem Rechter wird dem, welcher das Grimmasche Thor niedergerissen zu sehn wünschte, vorgestellt, daß erst der Thorwache und Zeitungsexpedition ein Platz angewiesen werden muß, ehe man an das Einreißen läme. Vor der Hand könnten von allen Thoren aus bis zu den ersten Häusern in der Vorstadt, Bäume zu beiden Seiten gepflanzt werden, damit man hübsch im Schatten dahin wandele. Auch will der Herr Rechter — gern wissen, wozu der Stadtgraben vom Grimmaschen Thore an bis zum Thomaspfortchen diene. Ein Paquet brachte alte Bemerkungen, Verschiedenes, die Critik einer Critik über gothische Buchstaben, eine Bank in Leipzig, die Frage ob es Vock oder Stär heißen müsse, ach und wer weiß noch was alles, denn ein anderes Paquet aus Vorna lieferte eben als das vorige durchgegangen wurde, noch

einige Quartblätter aus Mädchen Glück und Mädchen Unglück, einem Buche, das gerade vor 21 Jahren erschienen ist, und hinderte an Weiterlesen im erstern. Ein Epigramm macht eine hübsche Vergleichung zwischen dem Reinigen der Wäsche durch Dampf, und dem Waschen was Lord Cochrane den Türken zugesacht hat, in den letzten Zeilen aber ist Wiß, Poesie und Reim zugleich ausgegangen. Daß der alte Neumarkt entweder nicht alt oder nicht neu sey, wünschte eine Freskoanekdote wieder zur Sprache zu bringen und wie unsere Straßen gepflastert werden sollen, können unsere Steinsetzer aus einem Aufsatze lernen, zu dessen Verfasser sie dann aber nicht sagen dürfen: ne sutor ultra crepidam! D. Red.

### Für Pferdeliebhaber.

Allen die Pferde halten, ist gewiß auch die Kunde wichtig, sie zu erhalten, und darum auch gewiß eine neue Schrift des Königl. Preuß. Prem.-Lieutenants Klatte, Lehrer der Reitkunst bei der Kavallerieeskadron in Berlin, willkommen, welche so eben hier in der Baumgärtnerischen Buchhandlung, nett, sauber broschiert die Presse verlassen hat:

Katechismus der Pferdeerhaltungskunde oder Unterricht zur Wartung und Pflege der orientalischen, englischen, nordischen und deutschen Pferderacen.

Leider, sagt der kenntnißreiche Verfasser, ist es nur zu gewiß, daß dieses Thier von seinen Besitzern in dieser Hinsicht noch zu wenig mit Sorgfalt beachtet und meist nur der Willkühr der Stallleute überlassen wird, die keinen Unterschied der Pflege nach den verschiedenen Racen zu machen wissen und es daher

auch nur meist einer gewöhnlichen mechanischen erlernten Behandlungsart unterwerfen.

Insofern fällt der Herr Verfasser eine Lücke aus, die gewiß mancher Pferdebesitzer nur zu oft gefühlt hat, ohne ihr abhelfen zu können; denn Krankheiten, Verlust des Pferdes, mögen oft Folge solcher mechanischen, ihm nicht zusa- gender Behandlung seyn. Aber einer Zugabe gedenkt der Titel nicht, welche das Büchlein an sich vielen Pferdeliebhabern willkommen ma- chen muß, wenn auch die genannte Lücke min- der vollkommen ausgefüllt wäre. Von S. 89 an, findet sich nämlich angegeben, wie in den Stäl- len die Luft zu reinigen, wie die Verdauung der Pferde, ihr Blut zu verbessern sey, und welches die besten abkühlenden Mittel sind. Al-

les ist übrigens so deutlich beschrieben, daß der Ungelehrte so gut das Büchlein benutzen kann, wie der Gelehrte. \* r.

### B e m e r k u n g.

Wer mit dem Pfluge reich werden will, der muß ihn entweder selbst führen, oder antrei- ben. Nur ein unkluger Wirth macht sich stets die Erdenteiden im Erdenthale doppelt größer, durch Trägheit und Zaghastigkeit — dreifach größer durch den Hochmuth, neben sonstigen Untugenden — und vierfach größer durch eine üble Haushaltung.

v. Böcklins.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fest.

## B ö r s e i n L e i p z i g

a m 4. S e p t e m b e r 1 8 2 6.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 139½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl. .... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	13½
Berlin in Ct.....	k. S. 104½	—	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt. —	—	Species.....	—	½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. —	—	{ Cassenbilletts.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	105	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. 99½	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 147	—			
do.	2 Mt. 146½	—			
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 20	—	Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
do.	3 Mt. 6. 19½	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821, à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1080	—
do.	2 Mt. 79½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	90½	—
do.	3 Mt. —	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	84½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100	—	{ à 4½ in preuss. Ct.....		
do.	2 Mt. 99½	—			
do.	3 Mt. —	—			

*Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.*

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
<b>Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.</b>			<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.</b>		
grosse.....	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	83½
<b>Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.</b>			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—	<b>Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.</b>		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105	von 3000 Thlr.....	—	102
<b>Anleihe der Cassen-Billets-Comm.</b>			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	103½	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	103½	—	<b>Cammer-Credit-Cassen-Scheine</b>		
<b>Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.</b>			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von		
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
<b>Cammer-Credit-Cassen-Scheine</b>			<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>			<b>Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.</b>		
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	105	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

**Theateranzeige.** Heute, den 5ten: Götz von Berlichingen.

**Auktionsanzeige.** In dem auf der Reichsstraße am Brühl allhier gelegenen, mit Nr. 510 bezeichneten, zum rothen Löwen genannten Hause, 3 Treppen hoch, sollen den 11. September d. J. und folgende Tage verschiedene Mobilien an Tischen, Stühlen, Spiegeln, Betten, Wäsche, Kleidern, Porzellan, Kupfer, Zinn, Eisen- und Blechwaaren, Glaswerk und andern Sachen, auch Gewehren und einer Halb-Chaise; ferner eine Sammlung insonderheit juristischer Bücher, und einige Gemälde, gegen gleich baare Bezahlung in guten conventionmäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden, welches, und daß das gedruckte Verzeichniß dieser Gegenstände vom 7. Septbr. d. J. an in der Expedition des Kreisamts allhier abgeholt werden kann hiermit bekannt gemacht wird.

Kreisamt Leipzig, den 28. August 1826.

Eisenbutz.

**Literarische Anzeige.**

**W. E. A. von Schliebens**

**Atlas von Europa**

**nebst den Kolonien**

für Geschäftsmänner, Zeitungsleser und Besitzer des Conversations-Lexicons, in einer Folge von Charten und einem alphabetisch eingerichteten Texte.

Leipzig, bei G. J. Göschen.

Diese Sammlung von Special-Charten kann zwar dem Schüler Vergnügen und Nutzen ge-

währen, aber sie ist eigentlich nicht für den Unterricht in Schulen bestimmt; weil die Charten zu viele Orte enthalten, und weil der Text zwar außerordentlich vollständig, aber kurz und tabellarisch zusammengedrängt ist. Das Unternehmen ist ferner nicht für den eigentlichen Geographen, welcher die Wissenschaft bereichern und berichtigen will. Bestimmt ist es 1) für Personen, die Geschäfte und Gewerbe oft zur Geographie führen, z. B. für den Handelsstand und für diejenigen, denen die genaue Kenntniß der Lage eines Orts unentbehrlich ist; 2) für alle, die Theil an den merkwürdigen Begebenheiten unsers Welttheils nehmen, für Leser der Zeitungen, Reisebeschreibungen und Geschichtsbücher. Deshalb sind die Charten so speciell, und dennoch in Rücksicht ihrer Zahl so wohlfeil. Aber ihre Wohlfeilheit kann nur dann recht gewürdigt werden, wenn man bedenkt, daß sie alle nach den besten, neuesten und theuersten Charten jedes Landes verfertigt sind. Eine große Summe würden diese Charten demjenigen kosten, der sie sich im Original anschaffen wollte; denn die Englische kostet 42 Thlr. und die Französische 27 Thlr.

Um ein richtiges Bild von dem ganzen Lande und von der Verbindung seiner Provinzen, der Größe und Grenze zu geben, ist zu den zahlreichen einzelnen Special-Charten, zu jedem Reiche auch eine General-Charte gegeben.

Beim Gebrauch des Werks schlägt man im Alphabet des Textes den Ort auf, dessen Lage man kennen lernen will, und wird dort auf die Charte und Stelle gewiesen, wo man ihn finden wird.

Mehrere kritische Blätter haben den Charten in Verbindung mit dem Text das Lob gegeben: es sey ein gemeinnütziges Unternehmen, welches die wichtigsten geographischen, statistischen Gegenstände bequem nachweise, und eine leichte Uebersicht gewähre.

Erschienen sind bis jetzt:

das erste Heft, welches einen Theil des Königreichs Frankreich in 20 Special-Charten und einer General-Charte enthält. Ferner:

das zweite Heft, welches den übrigen Theil von Frankreich und seine Kolonien in 13 Special-Charten, nebst der Türkei in 5 Special-Charten und 1 General-Charte enthält. Dann:

das dritte Heft, welches die Schweiz oder die Helvetische Eidgenossenschaft in 9 Special-Charten und einer General-Charte, das Königreich Portugal nebst seinen Kolonien in 6 Special-Charten und 1 General-Charte von Spanien und Portugal, auch 4 Charten von Spanien enthält.

Das vierte Heft, welches in 18 Charten das Königreich Spanien nebst seinen Kolonien liefert.

Das fünfte Heft wird zur Michaelismesse erscheinen, und Dänemark, Schweden, Norwegen und das Königreich der Niederlande enthalten.

Mit dem sechsten Hefte beginnt dann Deutschland, und wird dieß im December erscheinen.

Die Pränumeration beträgt für jedes Heft von ungefähr 20 Charten, schwarz 18 Gr., illuminirt 1 Thlr. 4 Gr.

Wenn ein Heft erschienen ist, wird der Preis desselben erhöht. Die ersten 4 Hefte kosten jetzt schwarz 3 Thlr. 15 Gr., illuminirt 5 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, zu haben bei

Steinacker & Hartknoch.

Leipziger ökonomische Societät. Die vierte und letzte Monatsversammlung des Sommerhalbjahres findet Mittwoch, den 6. Septbr., Nachmittags um 4 Uhr, im gewöhnlichen Locale der Gesellschaft Statt  
Das Directorium.

Local-Veränderung. Allen meinen verehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an meine Werkstatt aus dem Sporergräßchen Nr. 83 ins Schloß, von der Burgstraße

herein rechter Hand, verlegt habe, und empfehle mich zugleich mit Aufträgen von eisernen Thoren wegen, Franz. Geldcassen, eisernen Gittern, Blitzableitern und aller Arten Schlosserarbeit, mich gütigst zu beehren, und mir das bisherige Vertrauen fernerhin zu schenken.  
M. D. Wilde, Schlossermeister.

Anzeige. Daß ich mich jetzt als Buchbinder und Futteralarbeiter etablirt habe, mache ich hiermit einem geehrten Publikum mit der Bitte bekannt, mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken, welches ich dann jederzeit werde zu erhalten wissen.  
J. G. Bley, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hof.

### E m p f e h l u n g.

Dem handelnden, so wie dem consumirenden resp. hiesigen, als auch auswärtigen Publico empfehle ich mein Weinessig-Lager eigener Fabrik, wobei ich mich auf das ehrenvolle unten angefügte Zeugniß des hiesigen Herrn Doctor und Prof. Eschenbach berufe, verspreche jederzeit die beste Waare zu dem billigsten Preis, und bitte ergebenst um zahlreiche Aufträge.  
Heinrich Reinwarth, Petersteinweg, Stadt Altenburg, Nr. 816.

### A t t e s t a t.

Auf Ersuchen des hiesigen Bürgers und Hausbesizers, Herrn Reinwarth, habe ich mehrere Sorten von seinem selbst fabricirten Weinessig chemisch geprüft, und so gefunden, daß diese Flüssigkeiten, zwar in Rücksicht der Stärke und des Verhältnisses des Extrastoffes zur Säure von einander abwichen, aber doch darin unter einander übereinkommen, daß sie ihre Schärfe einer durch Gährung erzeugten Säure verdanken, und keine fremden zur Mischung des Essigs nicht gehörenden Bestandtheile, mit welchen wohl zuweilen ein zu schwacher Essig schärfer gemacht zu werden pflegt, in sich haben; ich kann daher mit Zuverlässigkeit behaupten, daß die Essige des Herrn Reinwarth die Eigenschaften besitzen, durch die sich ein guter Weinessig auszeichnen muß, und keine der Gesundheit der Menschen schädlichen Ingredienzen enthalten, folglich auch zu allen Absichten, zu welchen man einer solchen Säure bedarf, ohne Bedenken benutzt werden können.  
Leipzig, den 16. August 1826.

D. Christian Gotthold Eschenbach,  
Professor der Chemie und der medicinische Facultät Senior.

Hausverkauf. Ein nahe am Markt in einer lebhaften Straße gelegenes, sehr gut gebautes Haus, welches sich, zu 5 Procent Zinsen gerechnet, auf 20,000 Thlr. verinteressirt, ist gegen verhältnißmäßige Anzahlung zu verkaufen, und das Nähere darüber, jedoch ohne Unterhändler, in Nr. 106, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Bücherverkauf. Im literar. Central-Comptoir ist billig zu haben, ein Exemplar von Buffons Naturgeschichte mit schwarzen Kupfern, 64 Bände, und ein Exemplar von Schröckhs Kirchengeschichte, 35 Bände, so wie eine Menge gelehrter Schriften aus allen Wissenschaften.

Wein-Verkauf. Rother und weißer Franzwein von schönster Qualität, die Flasche 4 Gr., außs Dugend 13 Flaschen, der Cimer à 13 Thlr.; weißer Cotes, die Flasche 7 und 8 Gr., Serons 8 und 10 Gr., Würzburger 7 und 8 Gr., rother Tavel 7 Gr., Roussillon 8 u. 9 Gr., Medoc 7 und 8 Gr., f. Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr. die Flasche; süße Weine: rother und weißer Muscat à 8 und 10 Gr. In Gebinden ab hier und ab Magdeburg zu sehr billigen Preisen.  
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Mehrere gute Federbetten sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 374, Treppen hoch.

**Verkauf.** Verschiedene gebrauchte Mobilien, worunter ein Glasschrank, der sowohl zu Büchern, als Porzellan gebraucht werden kann, sowie mehrereß Wirthschaftsgeräthe, stehen zu verkaufen Neuer Neumarkt Nr. 642, dem Marstall gegenüber, 3 Treppen.

**Verkauf.** Ananas-Früchte, schön reif, von verschiedener Größe, sind billig zu verkaufen; so wie auch eine Datura arborea, schön und groß, im Kübel, wegen Mangel an Platz, bei dem Gärtner in Herrn Schmidt's Garten, an der Wasserfont Nr. 787.

Zu verkaufen ist mein Haus in Dölitz, welches nahe an der Straße liegt, neu erbaut, mit 4 Stuben und Kammern, zwei Küchen, einem schönen Hofraum, einer neu erbauten Scheune, alles mit Ziegeln gedeckt, 3 Gärten mit neuem Stacket und Thor versehen, und im vordern derselben, an der Straße, befindet sich eine Baumschule; der große Garten ist  $\frac{1}{2}$  Acker breit, mit guten Bäumen besetzt, und außerdem gehören noch 3 Acker Feld dazu, mit wenig Abgaben. Kauflustige belieben ihre Adressen abzugeben bei Hrn. Steinberg hinter der Hauptwache, wo ich solche, da ich jede Woche in Leipzig bin, abholen werde.

J. Gottl. Pörsch, Amts-Maurermeister in Stöbna.

**Engl. Compositions - Hähne Nr. 0—5,**  
empfang wieder und verkauft zu den frühern Preisen

A. G. Kublau in Kochs Hofe.

**Das Meubles-Magazin in der großen Feuerfugel**  
empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl aller Arten Tischarbeit, und verkauft zu sehr billigen Preisen.

## Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34.

empfiehlt wollene Fußteppiche à  $3\frac{1}{2}$  Gr. die Elle, und leinene dergleichen à 2 Gr. die Elle.

**Verpachtung.** In einem kleinen, jedoch sehr nahrhaften Städtchen im Königreich Sachsen ist eine Material-Handlung, welche seit 20 Jahren im besten Flor bestanden und mit guter Kundschafft versehen ist, zu verpachten. Liebhaber können das Nähere erfahren bei dem Kramer-Innungs-Boten Herrn Mattha, im Kramerhause auf dem Neuen Neumarkt Nr. 633, 1 Treppe.

**Gesucht.** Auf ein bedeutendes Landgut ohnweit Leipzig von wenigstens 36000 Thlr. am Werthe, werden nächste Michaelis 7000 Thlr zur ersten Hypothek gesucht; durch den Adv. Kermes allhier Nr. 141 wohnhaft.

**Gesucht.** Ein mit guten Attestaten versehenes ordentliches und reinliches Dienstmädchen kann einen Dienst erhalten in Nr. 169, parterre, am Barfußpförtchen.

**Zu pachten gesucht** wird eine bürgerliche Nahrung, und ein kleiner heller Boden wird zu miethen gesucht. Näheres in der Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen. Eindner.

**Vermiethung.** Verhältnisse wegen ist noch zu Michaelis ein kleines, aber sehr freundlich, neu eingerichtetes Familien-Logis zu vermieten. Auskunft ertheilt die Commissions- und Versorgungsanstalt von Herrn C. P. Blatspiel, Burgstraße Nr. 90.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Neumarkt ist zu Michaelis eine Stube nebst Schlafverhältniß, im ersten Stock, vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere im  
Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Eine gut meublirte Stube, weßfrel, steht für ledige Personen zu vermieten in Nr. 223, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

**Vermiethung.** Es sind 2 Stuben mit Meublen, wo die Aussicht auf die Promenade geht, an solide ledige Herren, kommende Michaelis zu vermieten. Näheres hierüber Nr. 462, im Hofe, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind auf dem Grimmaschen Steinwege Nr. 1300, 1 Treppe hoch, vorn heraus, zwei anständige Zimmer neben einander mit Meubles gut versehen.

Zu vermieten ist nächste Michaelis, wegen schneller Veränderung des Wohnorts, ein Familien-Logis in der Stadt, auf die Allee heraus, die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, und zu erfragen bei dem Herrn Kaufmann Engelhardt in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1827, in der besten Lage des Brühls, eine Gastnahrung nebst Stallung. Nähere Auskunft in Nr. 731, 1 Treppe.

Zu vermieten sind auf nächste Michaelis im Eckhause Nr. 55, Petersstraße, 3te Etage, an solide ledige Herren, einzeln oder zusammen, 2 nette austapezirte Zimmer mit gemeinschaftlichem oder isolirten Schlafgemach, sämmtlich vorn heraus und interessant gelegen, mit oder ohne Meubeln. Näheres in der Weinhandlung von Daller a.

## Thorzettel vom 4. September.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Petersthor.</b>	<b>U.</b>
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Frankfurter fahrende Post	3	Hr. Maler Hennig, a. Dresden, v. Frankf. a. M., bei Täschner	9	
Die Dresdner Postkutsche	5	Auf d. Frankf. Postpackwagen: Hr. Apoth. Vesold, a. Sebnitz, v. Paris, in St. Berlin. u. Hr. Burchardi, Geh. Secret. bei der K. Preuß. Bundestags-Gesandtschaft, b. Kirschbaum	12	
Die Dresdner reitende Post	6	Nachmittag.		
Hr. Gerichtsamt. Rager, v. Schmiedeberg, p. d.	11	Hr. Rentier Montgomery, aus London, im Hotel de Saxe	2	
Nachmittag.		Die Frankfurter reitende Post	2	
Hr. Minister v. Anger, a. Magdeburg, v. Töplitz, pass. durch	4	<b>Petersthor.</b>		
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Stud. Haslacher, v. Coblenz, pass. durch, Kfm. Müller, v. Dresden, im Eleph., Graf v. Hohenthal, Studiosen Reichsch u. v. Waghdorf, Jauch nebst Gattin, u. Pähnel, v. hier, v. Dresden zurück	5	Gestern Abend.		
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Lieut. Graf v. d. Schulenburg, aus Berlin, v. München, im Birnbaum	8
Gestern Abend.			Hr. v. Knobelsdorf, aus Berlin, von Altenburg, im Hotel de Saxe	10
Hr. Kfm. Rosenfeld, aus Schneeberg, v. Berlin, in v. Richters Hause	6	<b>Hospital Thor.</b>		
Hr. Maj. Blümcke, in K. Pr. D., v. Berlin, bei Dir. Göbcke	6	Vormittag.		
Hr. Kfm. Augustin, aus Chemnitz, von Halle, im Hotel de Saxe	8	Die Prag- und Wiener reitende Post	6	
Vormittag.		Hr. Geh. Rath v. Ladenberg, a. Berlin, v. Carlsbad, pass. durch	11	
Die Hamburger reitende Post	6	<b>Kanstädter Thor.</b>		
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Gestern Abend.	
Demois. Ganzi, Sängerin, u. Hr. Maj. Freih. v. Zinniq, aus D., v. Paris, im Birnbaum	6	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Kfm. Seeburg, Stud. Bosh, Dlle. Winter nebst Schwester und Dlle. Greigner, v. hier, v. Hof, Freiberg und Chemnitz zurück, u. Kaufm. Claus, v. Auerbach, pass. durch	11	
Hr. Bar. v. Miltig, a. Dresden, v. Weimar, im Hotel de Baviere	8	Nachmittag.		
Die Götter fahrende Post	9	Hr. Prof. Tantini, a. Toscana, v. Altenburg, im Hotel de Baviere	1	